

*pugnax* Faust 3 Stück, *Attelabus nitens* Scop. 1 Stück, *Taphrorychus bicolor* Hbst. einige Stücke, *Rhyssemus asper* F. 1 Stück, *Pleurophorus caesus* Panz. sehr häufig, *Aphodius nitidulus* 5 Stück, *Oniticellus fulvus* Goeze wenige Stücke, *Onthophagus Amyntas* häufig, *taurus* Schreb. nicht häufig, *furcatus* F. häufig.

## Neue paläarktische Coleopteren.

Beschrieben von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

### *Pselaphus tergitalis* n. sp.

Dem *Pselaph. caviventris* Reitt. aus Morea zunächst verwandt, aber die Flügeldecken haben einen flachen, mit der Naht parallelen, von zwei Linien begrenzten, hinten verkürzten Dorsalkiel, welcher der verglichenen Art fehlt; von *Simonis* und *clavigeroides* durch die kleinere Keule des Tasterendgliedes verschieden, welche bei den verglichenen Arten fast die Hälfte, bei *tergitalis* nur  $\frac{1}{3}$  des Endgliedes in Anspruch nimmt.

Rostrot, glänzend, mit spärlichen Härchen besetzt. Fühler gestreckt, die Mitte der Flügeldecken erreichend, die Mittelglieder reichlich so lang als breit, die zwei vorletzten etwas breiter, elliptisch, das Endglied viel dicker, eiförmig zugespitzt. Kopf viel länger als breit, länger als der Halsschild, Stirn ausgehöhlt, ohne Nebenaugen, vorne mit tiefer Längsfurche, dieser Teil liegt tiefer als der Scheitel, also nicht in demselben Niveau, die lange Halspartie in der Mitte tief eingeschnürt. Halsschild länglichoval, glatt, vor der Basis mit flachem, kleinem Quergrübchen. Flügeldecken von der Basis nach hinten gerundet erweitert, vor dem Hinterrande am breitesten, zusammen nicht ganz doppelt so breit als lang, mit feinem, vollständigem, der Naht stark genähertem Nahtstreifen und einem flachen, wie oben beschriebenen, hinten verkürzten Dorsalkiele, an den Seiten verrundet. Das lange erste Hinterleibstergit an der Basis tief, quer ausgehöhlt, die Höhlung nicht ganz die halbe Tergitlänge in Anspruch nehmend, glatt. Beine normal. Palpenkeule fast kahl, an der Spitze der Länge nach etwas eingeschlitzt. Long. 1,5 mm.

Transkaspien: Karatagh.

Es ist dieselbe Art, die ich W. 1900, Note 570 (p. 130) für *Psel. caviventris* gehalten hatte.

Von Herrn Dr. O. Staudinger A. Bang-Haas gütigst mitgeteilt.

### *Epipolaeus Kricheldorfii* n. sp.

Von allen bekannten Arten durch breiten, punktierten, ungefurchten und ungekielten Rüssel, feine Punktur des Halsschildes und der Flügeldecken, den Mangel scharfer Rippen auf den letzteren,

die plumpen, verdickten Beine und endlich die breitere, robustere Gestalt abweichend. Schwarz, Fühler und Tarsen rostbraun. Körper kaum sichtbar behaart, die Flügeldecken mit feinen, gelblichgrauen, etwas fleckig zusammengedrängten Härchen wenig dicht besetzt.

Fühler kurz, Glied 1 der Geißel so lang als 2, die folgenden Glieder quer, allmählich anschwellend, das erste Glied der Keule so lang als die zwei letzten zusammen. Rüssel kaum dreimal so lang als vor den Augen breit, ziemlich parallel, dicht punktiert, ohne Rinne oder Kiele; Stirn punktiert, durch einen schwachen Quereindruck vom Rüssel abgesetzt, ohne Grübchen, die Augen aus der Seitenwölbung nicht vorragend. Halsschild etwas länger als breit, an der Basis abgerundet, so breit als die Basis der Flügeldecken, fest an letztere angeschlossen, die Seiten gerundet, etwa in der Mitte am breitesten, nach vorne viel stärker gerundet verengt, eine Abschnürung vorne nur an den Seiten und der Unterseite erkennbar, Vorderrand gerade abgestutzt, oben dicht punktiert, die Punktur aus feinen und stärkeren Punkten bestehend, in der Mitte läßt sie eine feine kielförmige Längslinie frei, diese kaum erhabener als der übrige Teil der Scheibe. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken kurz oval, in oder vor der Mitte am breitesten,  $1\frac{3}{4}$  mal so lang als zusammen breit, an der Basis zur Aufnahme des Halsschildes in tiefem Halbbogen ausgeschnitten, hinten gemeinschaftlich stumpf abgerundet, oben gewölbt, mit nur mäßig starken Punktstreifen, die Zwischenräume dicht und fein punktiert und breiter als die Punktstreifen, der dritte, fünfte und siebente etwas erhabener als die anderen, aber nicht kielförmig, sondern stumpf und hinten wie die anderen verflacht, auf den seitlichen drei Zwischenräumen sind feine Körnchen zu erkennen. Unterseite des Halsschildes grob gerunzelt und gekörnt, die Mittel- und Hinterbrust stark punktiert, die erstere zwischen den Mittelhöften eine flache Beule bildend, Vorderbrust vor den Vorderhöften mit zwei Querfurchen, Abdomen dicht und stark punktiert, das erste Sternit vom zweiten nur an den Seiten abgegrenzt, in der Mitte ganz verwachsen und ohne Naht, das zweite Sternit kürzer als erste und etwas länger als das dritte oder vierte. Beine wenig lang, stark und plump gebaut, die Schenkel gekault und alle mit einem scharfen Zahne bewehrt, glänzender als die Schienen, sehr fein behaart, die Schienen kürzer als die Schenkel, kräftig, abgeflacht, außen gerade, innen stark doppelbuchtig, an der Basis dünner. Long. 9—10 mm, ohne Rüssel.

Asturien: Porto Pajares. Zwei Stücke von Herrn A. Kricheldorf-Berlin aufgefunden und mir gütigst überlassen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Reitter Edmund

Artikel/Article: [Neue paläarktische Coleopteren. 56-57](#)